



# SYSTEMAGRO – BASIS FÜR NACHHALTIGES RISIKOMANAGEMENT IN DER LANDWIRTSCHAFT

Thomas Blunck

Karl Murr

München, 29. Juni 2010

# Herausforderungen in der Landwirtschaft

## Risikomanagement wichtiger denn je

**Ernährung und Energie**



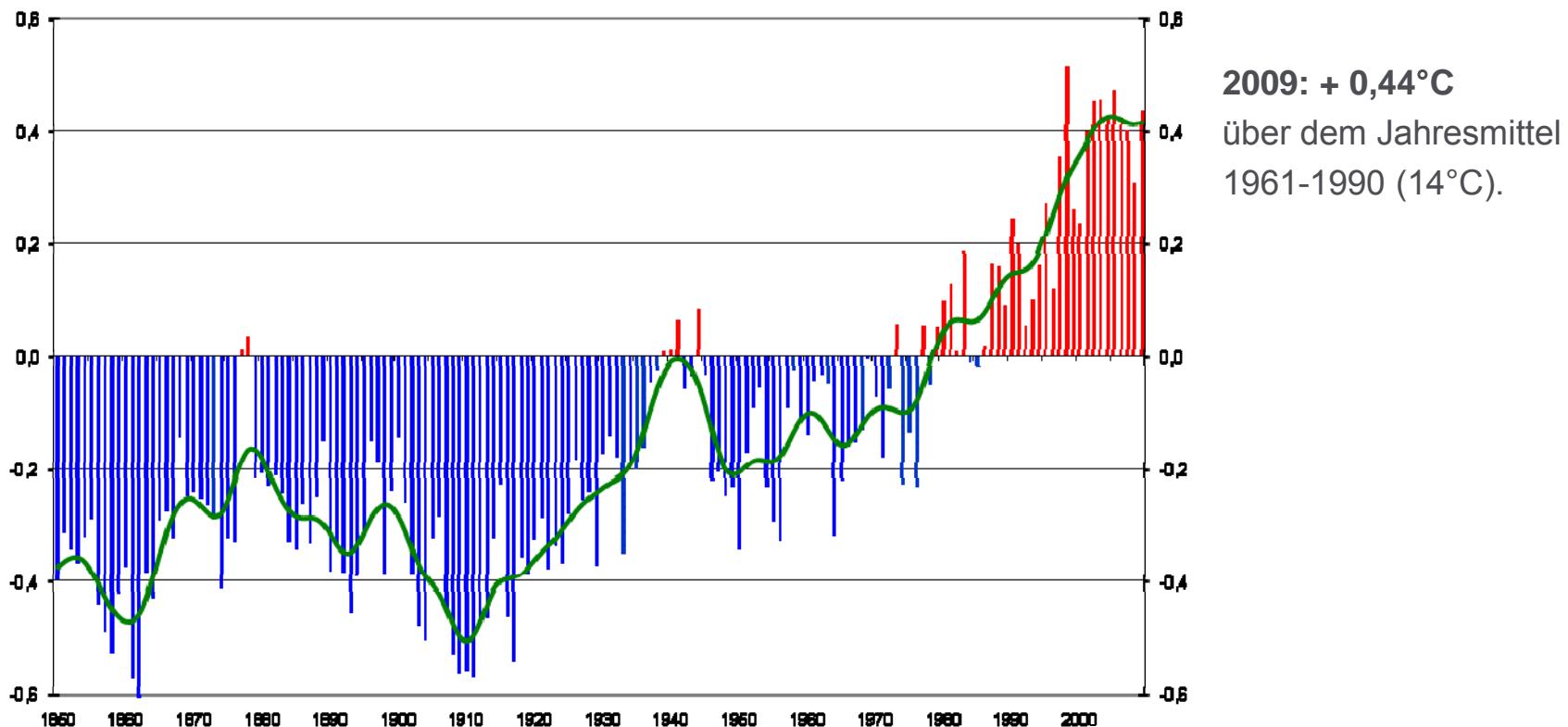
**Naturgefahren  
und Klimawandel**

**Finanzen und  
Investitionen**

# Klimawandel findet statt Erhöhung der globalen Mitteltemperatur

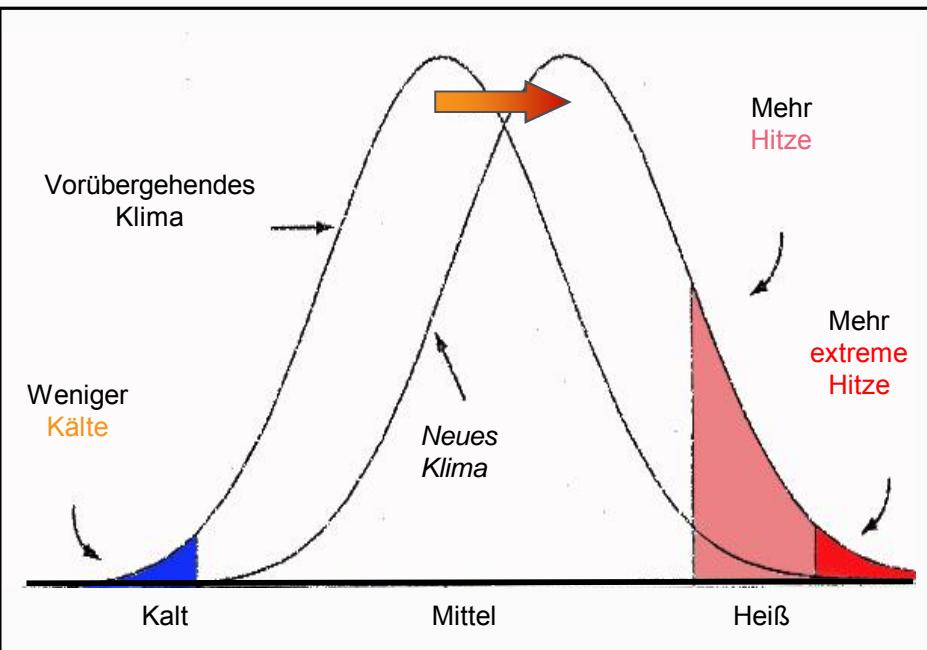
## Globale Mitteltemperatur 1850 – 2009

Abweichungen der Temperatur vom Mittelwert von 1961-1990

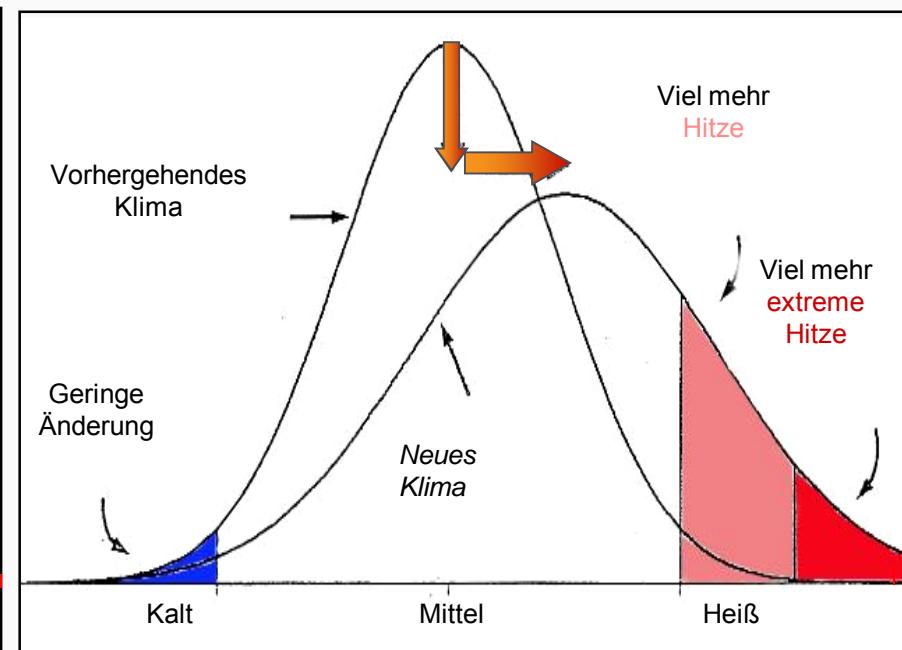


# Mehr Extreme im wärmeren Klima

Zunahme des Mittelwertes



Zunahme von Mittelwert und Streuung

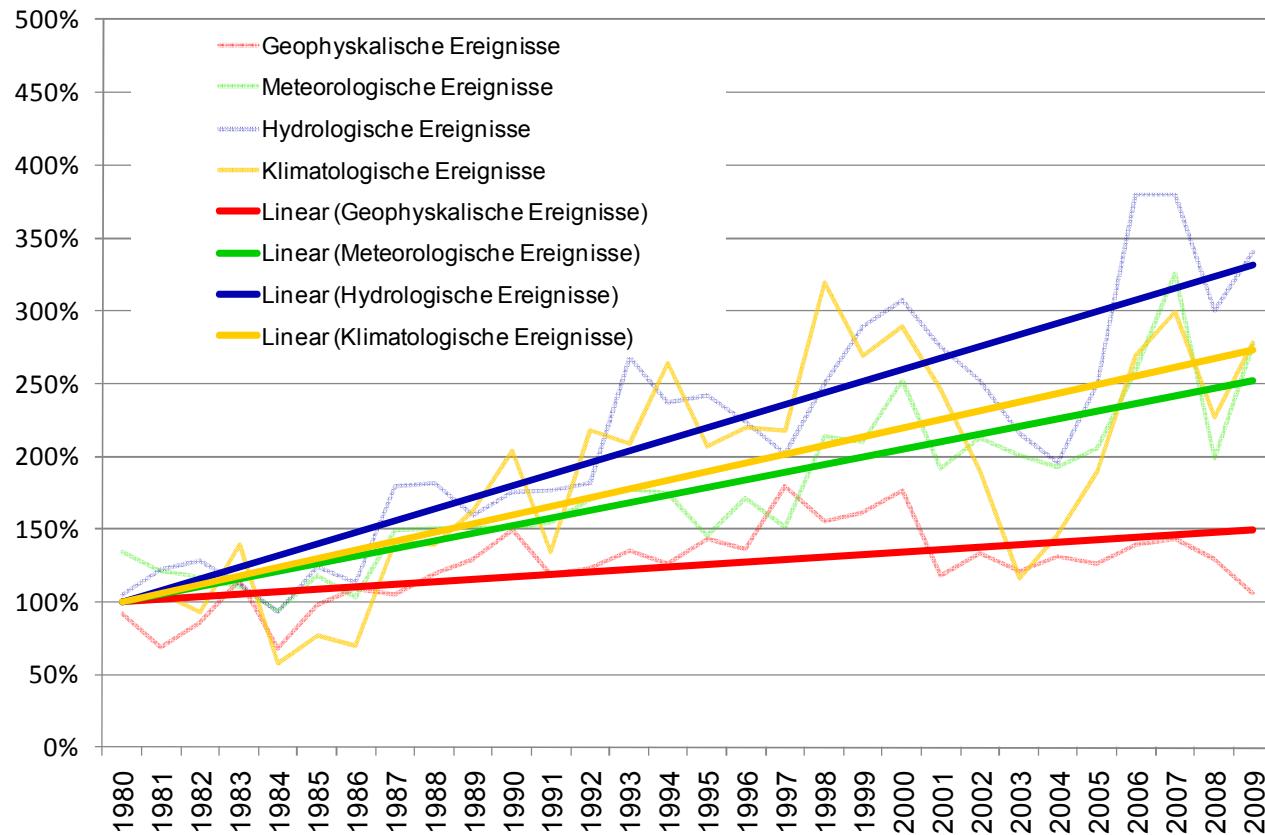


Quelle: P. Hupfer, Naturwissenschaftliche Rundschau, 5/04, S. 233 ff

Quelle: P. Hupfer, Naturwissenschaftliche Rundschau, 5/04, S. 233 ff

# Anzahl Naturkatastrophen weltweit 1980 – 2009

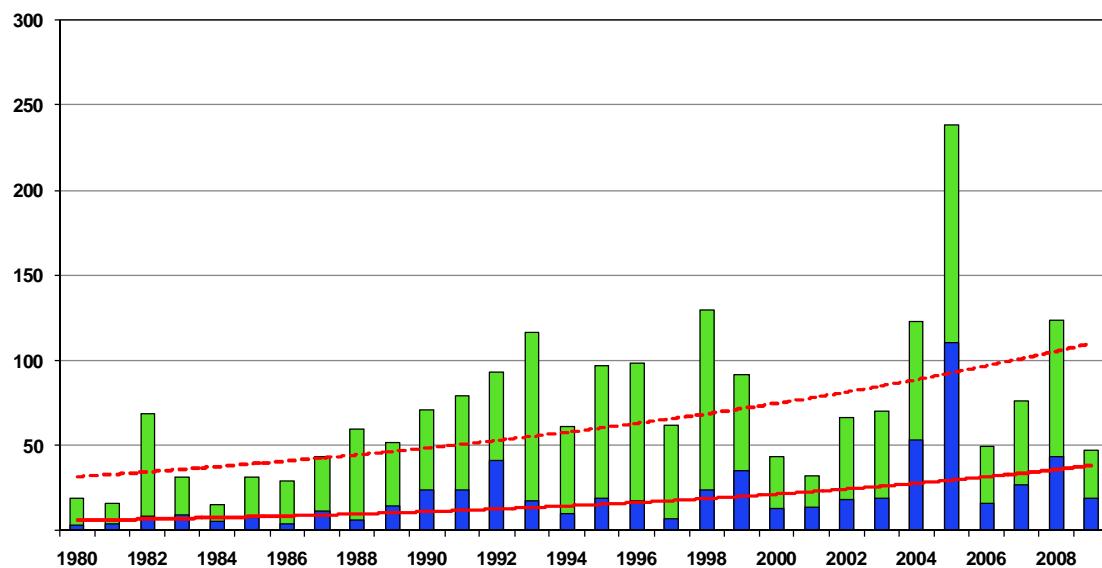
## Tendenz steigend



Zahl der wetterbedingten Naturkatastrophen steigt stärker als Zahl der geophysikalischen Ereignisse.

# Wetterkatastrophen weltweit 1980 – 2009

## Schäden steigen

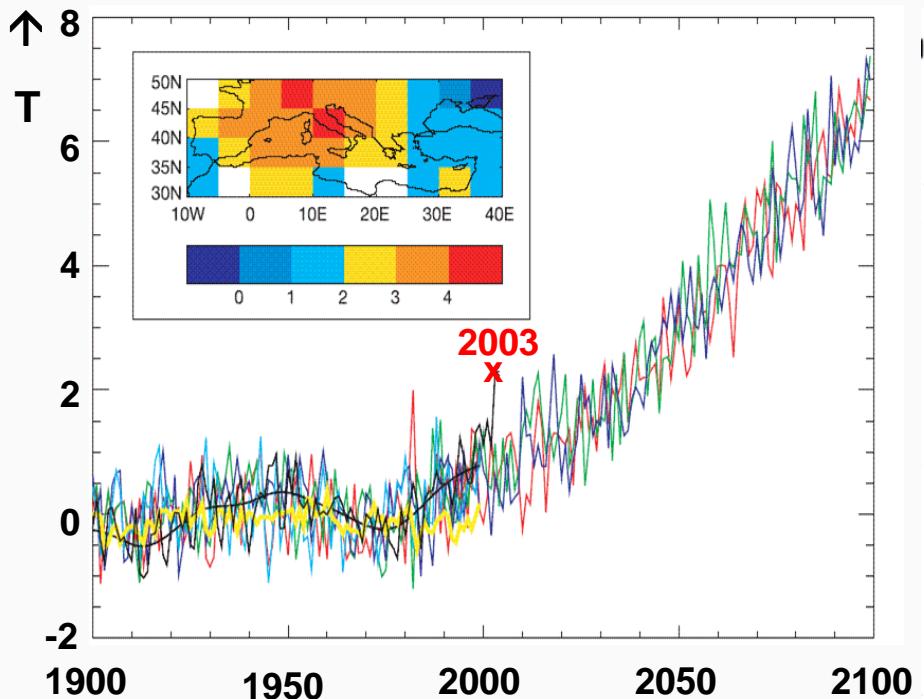


### Wetterbedingte Naturgefahren in der Landwirtschaft

- Trockenperioden, Hitzewellen, Wassermangel
  - Überschwemmung, Starkregen, Hagel
  - Verschiebung der Vegetationsperioden, Frost
- bereits heute viele schwere Wetterereignisse – Tendenz steigend
- Maßnahmen zur Risikominderung wie Hagelnetze oder Bewässerungsanlagen lohnen erst ab höheren Wertekonzentrationen, z.B. Früchte
- größere Schwankungen der Ernteerträge
- im Durchschnitt sinkende Ernteerträge

# Erwartete Änderung der Sommertemperatur und Trockenperioden

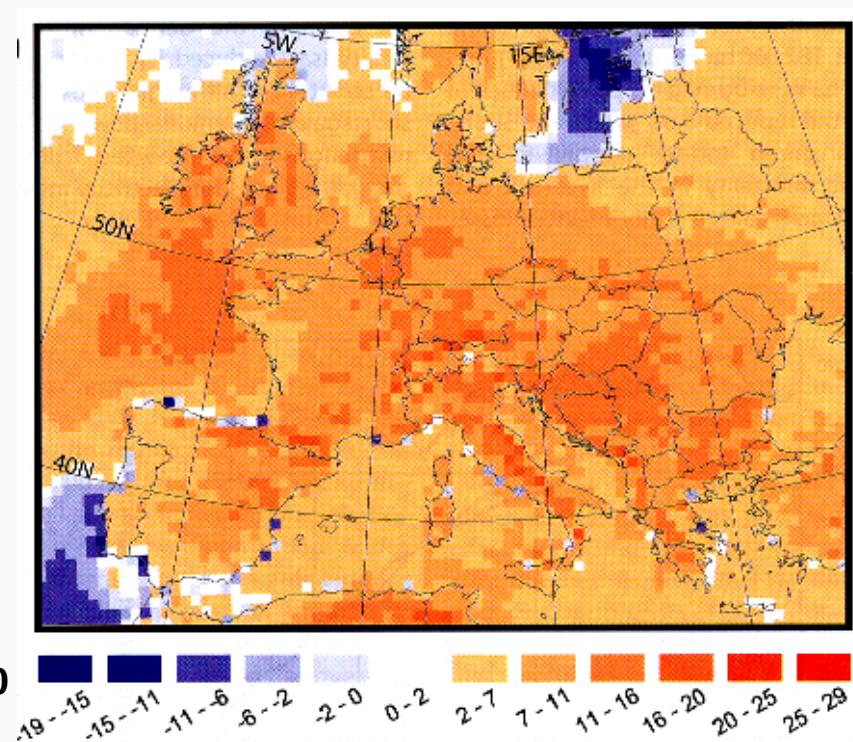
Temperaturänderung (Juni – August)  
(Süd- und Zentraleuropa)



Abweichung von der  
Mitteltemperatur 1961 – 1990

P.A. Stott et al. Nature 432 (2004), S. 611

Verlängerung der Trockenperioden  
(Anzahl Tage mit < 0.5 mm Niederschlag)

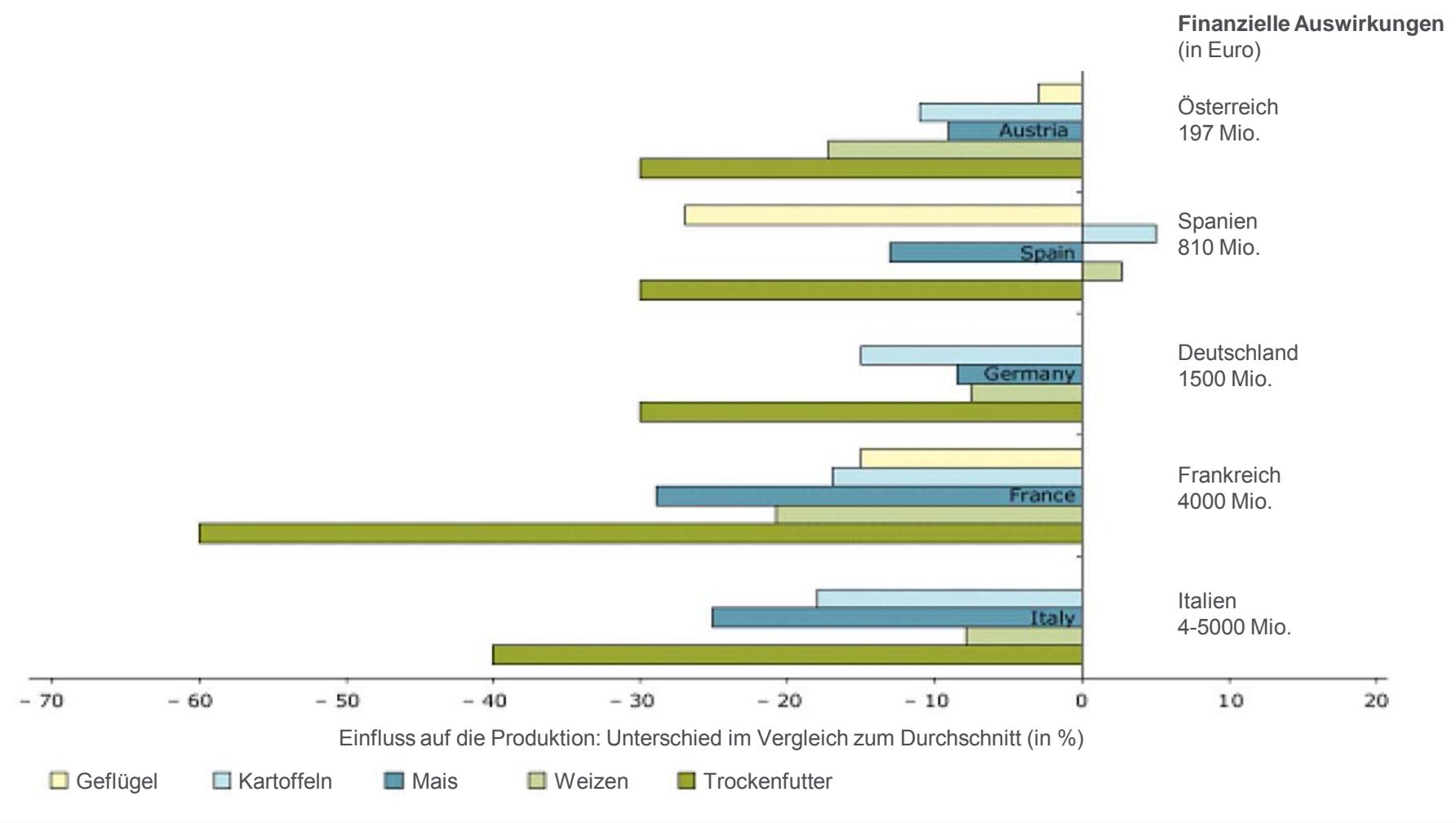


Beispiel Italien: Trockenperioden  
verlängern sich um bis zu 20 Tage

UK-Model HadRM3P; Fink et al., Weather 59 (2004), S. 214

# Hitzewelle und Dürre 2003 in Europa

## Auswirkungen auf die Landwirtschaft



---

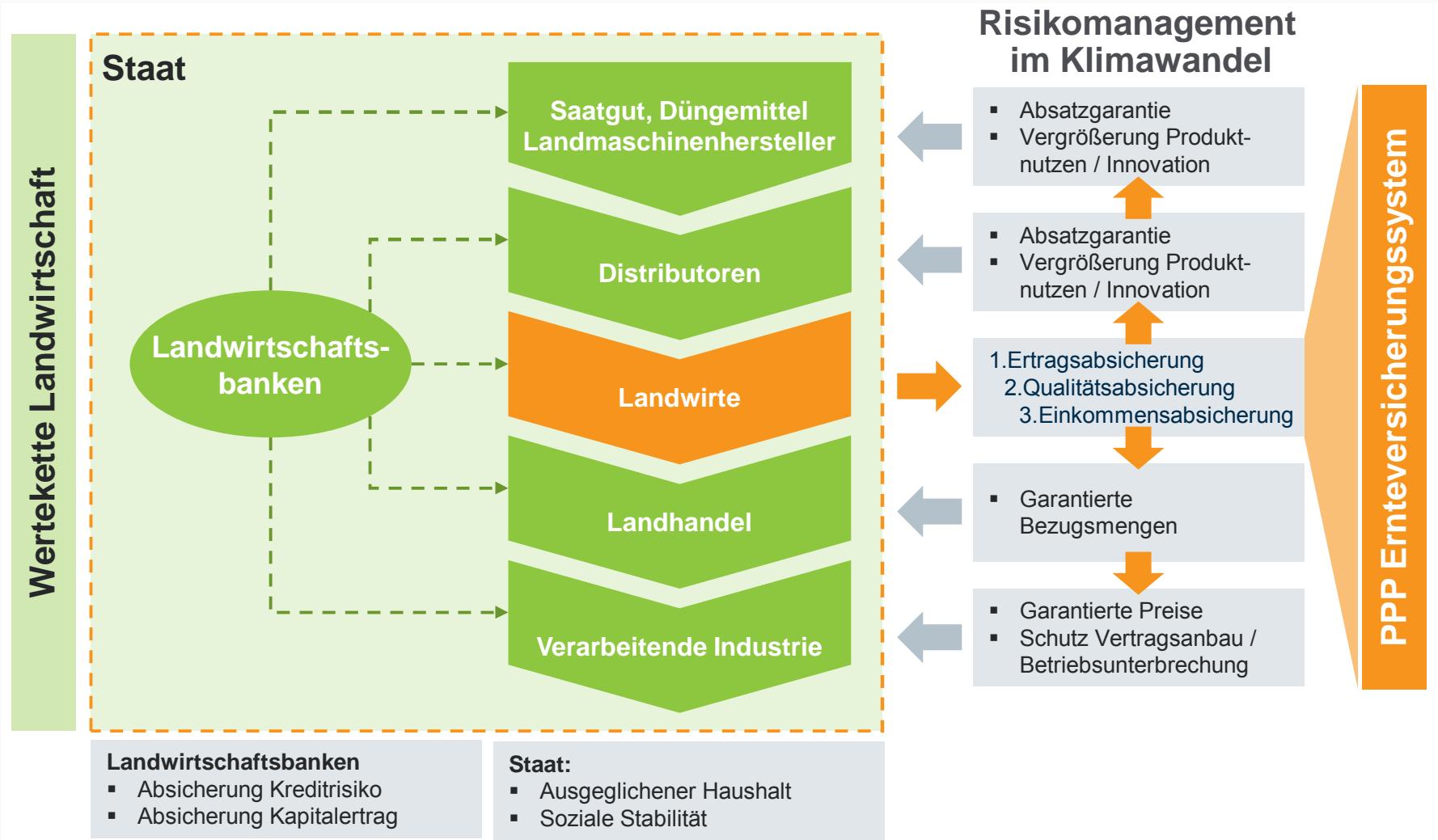
## SYSTEMAGRO — MEHRWERT FÜR ALLE STAKEHOLDER DER LANDWIRTSCHAFT



# Bedeutung des Risikomanagements in der Landwirtschaft steigt durch Klimawandel



# Absicherung der Risiken aus Klimawandel zentral für landwirtschaftliche Wertekette





## Herkömmliche Absicherung

- Diversifiziert durch Anbaumix
- Hagelversicherung
- Kreditwürdigkeit durch Grundbuch
- EU-Direktzahlungen stabilisieren Einkommen
- Ad-hoc Zahlungen bei Katastrophen



## Änderung im Umfeld

- Weniger Hauptkulturen: abnehmende Diversifikation
- Klimawandel
- Immer höhere Investitionen: finanzielles Risiko steigt
- Betriebe werden größer, Eigentumsanteil sinkt
- Volatilere Preise
- GAP 2013



## Risikomanagement in SystemAgro

- Bedarf an Risikotransfer nimmt zu
- Staatlich gestützte Ernteversicherung aller Risiken
- Erntemehrgefahrenversicherung stabilisiert Erträge und schützt vor Ruinrisiko: für Banken und Agribusiness eine Kreditabsicherung
- Rechtlich gesicherter Schutz in Katastrophen



## Europäische Agrarpolitik heute

- Fehlentwicklungen der zuvor betriebenen Markt- und Preispolitik abgelöst
- Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors wurde verbessert
- Mit Einführung einer 2. Säule Maßnahmen zur Förderung gesellschaftlich erwünschter Aktivitäten
- Direktzahlungen als Einkommensausgleich und an Auflagen gekoppelt



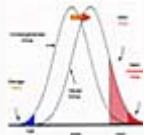
## Herausforderungen und Ziele

- Vergrößerung und Spezialisierung der Betriebe
- Fallende und volatilere Agrarpreise
- Klimawandel
- Verantwortung in der Welternährung
- Kopplung der agrarpolitische Ziele



## GAP 2013: Impulse Ernteversicherung

- Teil der Direktzahlungen zur Finanzierung von Ertragsausfällen
- EU-weite Maßnahme ist Subventionierung von Versicherungsbeiträgen der Landwirte
- Maßnahmen wie Übernahme eines Schadensrisikos oberhalb einer bestimmten Summe durch den Staat
- Etablierung eines staatlichen Dürrefonds



## Art des Risikos

- Risikoausprägung: ganze Regionen können betroffen sein
- Hohe Frequenz von Katastrophenschäden



## Art der Produktion

- Produktionsort kann nicht verlagert werden
- Produktion unter freiem Himmel
- Unterschiedliche Exponierung je Standort



## Politische Ziele

- Grad der Selbstversorgung
- Sozioökonomie: Förderung der ländlichen Räume

► **Öffentlich-private Partnerschaft:  
Erntever sicherungssystem SystemAgro**

# Effektive Erntemehrgefahrenversicherung als öffentliche-private Partnerschaft

---

Nachhaltig

... für alle Stakeholder der landwirtschaftlichen Produktionskette

Maßgeschneidert

... für das individuelle Risiko eines jeden Landwirts

Offen für alle Landwirte

... um Liquidität für Betriebsmittel und Investitionen zu sichern

Transparent

... für alle Beteiligten

Ziele	Maßnahmen	Hintergrund
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Versicherungsprämie für den Landwirt finanziell tragbar</li><li>▪ Landwirt erhält eine ausreichend hohe Deckung</li><li>▪ Sicherung hoher Beteiligung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Staat kofinanziert die Prämie</li><li>▪ Budget für mehrere Jahre gesetzlich festgeschrieben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Risikoadäquate Prämie für Agrarversicherung sehr hoch: ca. 10 % der Versicherungssumme. Damit bewegt sich die Agrarversicherung am Rande der Versicherbarkeit</li><li>▪ Aus ökonomischer Sicht sind staatliche Zuwendungen zu Prämien das kostengünstigste und effektivste Mittel zur Absicherung gegen landwirtschaftliche Risiken</li></ul>

 Steuerungsinstrument zur Erreichung agrarpolitischer Ziele

Ziele	Maßnahmen	Hintergrund
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Keine Ad-hoc-Zahlungen des Staates nach Katastrophenschäden</li><li>▪ Prämienraten sinken in Folge geringerer Schadenvolatilität der privaten Versicherer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Eindeutige Festlegung der Schadenhöhe, ab der Staat sich an versicherten Katastrophenschäden beteiligt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Extremeschäden mit Schadenquoten von etwa 300% haben in der Erntever sicherung eine Wiederkehrperiode von 10-20 Jahren → damit privatwirtschaftlich nicht versicherbar</li><li>▪ System bleibt stabil, da sich Versicherer nicht nach Jahren mit extrem hohen Schäden aus dem Markt zurückziehen</li></ul>

 **Stabilisierung des Versicherungssystems**

Ziele	Maßnahmen	Hintergrund
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Alle Landwirte haben grundsätzlich die Möglichkeit, die Versicherungsdeckung zu erwerben</li><li>▪ Damit können alle Landwirte Finanzhilfen vom Staat erhalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Prämiensubventionen werden an andere agrarpolitische Maßnahmen gekoppelt</li><li>▪ So wird Durchdringung des landwirtschaftlichen Sektors mit Versicherungsschutz erhöht</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Hohe Marktdurchdringung bedeutet hohes Prämienvolumen</li><li>▪ Großes Portefeuille ermöglicht breite Risikostreuung</li><li>▪ Mehrgefahrendeckung verhindert negative Risikoauslese, da Auswahl einzelner gedeckter Gefahren nicht möglich ist</li></ul>

 **Gerechte Verteilung finanzieller Hilfen des Staates**

# Bedeutung von SystemAgro für die Landwirte

## Finanzielle Absicherung und Planungssicherheit

### Landwirte

#### **Erwartungen an die Landwirte:**

- Gute fachliche Praxis und Führung des Betriebs
- Landwirtschaftliches Risikomanagement
- Eigenbehalt des Risikos, der die normalen Ertragsschwankungen widerspiegelt

#### **Vorteile für die Landwirte:**

- Bezahlbare Versicherungsprämien
- Schutz für alle Naturgefahren, basierend auf individueller Exponierung
- Geringere Schwankungen des jährlichen Einkommens und Schutz vor Ruinrisiko
- Verbesserte Kreditwürdigkeit

# Rolle der Agrarversicherer im SystemAgro

## Existierende Infrastruktur und Know-how

### Agrarversicherer

#### **Rolle der Versicherer:**

- Beurteilung der zu versichernden Risiken und Schäden
- Entwicklung der Policien und Kalkulation der Tarife
- Zeitnahe Schadenzahlungen
- Verwaltung und Schadenabwicklung
- Marketing und Vertrieb
- Innovation, Entwicklung neuer Produkte

#### **Vorteile der öffentlich-privaten Partnerschaft:**

- Nachhaltige Stabilität des Systems
- Ermöglicht langfristige Investitionen in neue Versicherungsprodukte und effiziente Prozesse
- Ausbalanciertes Risikoportefeuille

# SystemAgro: Aufgaben und Vorteile für den Staat

## Klare Budgetierung und Steuerung agrarpolitischer Ziele

### Staat

#### Aufgaben:

- Vorgabe des gesetzlichen Rahmens und Implementierung des SystemAgro als Instrument für Risikomanagement in der Agrarpolitik
- Kofinanzierung der Versicherungsprämien im festgesetzten Budget
- Schadenbeteiligung bei katastrophalen Großschäden

#### Vorteile:

- Systematische Unterstützung agrarpolitischer Ziele
- Offenes und transparentes System für alle Beteiligten
- Klare Planung der Kosten über mehrere Jahre
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Landwirtschaft
- Stabilisierung des landwirtschaftlichen Sektors

# SystemAgro → 35 Jahre Erfahrung

## Heute schon auf 200 Millionen Hektar weltweit



- Vermindert für jeden Landwirt individuell und zuverlässig die Gefährdung durch Naturgefahren
- Reduziert die Einkommensschwankungen der Landwirte, sichert ihr Ruinrisiko ab und verbessert dadurch ihre Kreditwürdigkeit sowie ihre Wettbewerbsfähigkeit
- Muss im Rahmen der gesamten Agrarpolitik vom Staat implementiert werden
- Unterstützt agrarpolitische Ziele
- Stabilisiert den landwirtschaftlichen Sektor
- Stärkt so direkt und indirekt alle Glieder der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette, wie Hersteller von Saatgut, Düngemittel und Landmaschinen, Landhandel, verarbeitende Industrie, Landwirtschaftsbanken und Agrarforschung



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!  
FRAGEN?

[www.munichre.com/systemagro](http://www.munichre.com/systemagro)

Munich RE

